

Der 6. Dezember



mit
ABC der Tiere





Mein lieber guter Nikolaus,
ich möchte dir was sagen,
wenn du heute kommst in unser Haus,
dann helf' ich dir beim Tragen.

5 Wir bringen alles rein ins Haus,
du setzt dich in die Ecke
und ziehst die schweren Stiefel aus,
ich hol dir noch 'ne Decke.

Du musst doch wirklich müde sein.

10 Drum mach ich jetzt auch ganz allein
den großen Sack zur Hälfte leer,
dann hast du's nachher nicht so schwer.

Wenn du aufwachst, bring ich dir
noch schnell etwas zu trinken.

15 Du ziehst weiter, ich bleib hier
und werd' am Fenster winken.

Ich seh', du trägst den großen Sack
nun ohne Mühe huckepack.

Ach Nikolaus, wie bin ich froh!

20 Das machen wir jetzt immer so!

Nikolauslegende

In der Stadt Myra herrschte eine große Hungersnot. Nach einer sehr langen Trockenzeit war die ganze Ernte verdorben. Die Geschäfte waren ganz leer.

5 Die Kinder weinten vor Hunger. Da traf im Hafen ein Schiff ein, das Korn geladen hatte. Die Menschen wollten etwas Getreide kaufen.

10 Doch die Ladung war für den Kaiser in Byzanz bestimmt. Die Seeleute hatten große Angst, bestraft zu werden, wenn etwas fehlen würde. Als Bischof Nikolaus das hörte,

15 ging er selbst zu den Seeleuten. „Helft doch den armen, hungernden Leuten“, bat er sie, „ihr braucht keine Angst zu haben. Bei eurer Ankunft beim Kaiser wird kein Korn fehlen.“ Die Matrosen hörten schließlich auf Nikolaus und

20 schenkten den Einwohnern von Myra viele Säcke Getreide. Bischof Nikolaus sorgte dafür, dass alles gerecht verteilt wurde. Das Getreide reichte für zwei volle Jahre und konnte sogar noch für die nächste Aussaat verwendet werden. Als die Seeleute später beim Kaiser in Byzanz ankamen,

25 stellten sie verwundert fest, dass die Ladung vollständig war. Obwohl sie den Menschen von Myra viele Säcke geschenkt hatten, fehlte kein einziges Korn. Bischof Nikolaus hatte sie nicht belogen.





- Kompetenzen**
- lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln
 - in handlungsorientierten Verfahren kreativ mit Texten umgehen
 - einfache Arbeitsanweisungen lesen und befolgen

Themenfeld **Advent – Nikolaus / Weihnachtsmann**
 ❖ Spracharbeitsheft Teil A, Kapitel „Advent – Weihnachten“, S. 62 – 73
 ❖ Lesebuch, „Nikolauslegende“, S. 197

Materialien **KV 129:** Arbeitsblatt „Nikolausgedicht“, S. 258; alternativ: **AH-LB S. 114**
KV 130: Arbeitsblatt „Wir basteln einen Nikolauskopf“, S. 259
Materialien für den Nikolauskopf in Klassenstärke: Tontöpfe, schwarze und weiße Farbe, roten Stoff (Filz), Klebstoff und Kordeln
KV 131: Lied „Lasst uns froh und munter sein“, S. 260; **CD A Lied-Nr. 13 – 14**

Leseverlauf Der Lehrer liest das Gedicht laut vor. Danach lesen einzelne Schüler laut vor.

Informationen zum Text



Bereits die Darstellung des Nikolaus im Struwwelpeter von 1844 ist dem heutigen Bild des Weihnachtsmannes recht ähnlich. Ist seine Kleidung noch braun, setzt sich in den 1920ern mehr und mehr die rotweiße Robe des Weihnachtsmannes durch. Diese Gestalt wurde im Rahmen einer Werbekampagne für Coca-Cola alljährlich bis 1966 aufgegriffen und hat die Vorstellung vom Weihnachtsmann, der mit seinem Rentierschlitten aus dem hohen Norden kommt und Kinder beschenkt, weltweit geprägt. Obwohl die Begriffe „Weihnachtsmann“ und „Nikolaus“ oft synonym verwendet werden und beide Figuren in der allgemeinen Vorstellung ähnliche Kleidung tragen, sind sie keinesfalls gleichzusetzen. Der Nikolaus kommt aus der Nikolauslegende (Lesebuch S. 197) und besucht die Kinder am 6. Dezember. Der Weihnachtsmann bringt die Geschenke an Weihnachten.

Viele Kinder schicken in der Adventszeit Briefe mit Wünschen an den Weihnachtsmann. In Deutschland beantworten Briefmarkensammler im Dorf Himmelreich bei Hannover regelmäßig die Post, die von Kindern an den „Weihnachtsmann im Himmelreich“ geschickt wird. Das geschieht auch in dem kleinen Dorf Himmelreich im Schwarzwald. In Bayern gibt es ein Weihnachtspostamt in Himmelstadt bei Würzburg. Viel bekannter ist das Weihnachtspostamt im brandenburgischen Himmelpfort in der Nähe von Fürstenberg nördlich von Berlin, in dem zirka 200 000 Briefe aus aller Welt von ehrenamtlichen Helfern beantwortet werden. Auch im niedersächsischen „Christkind-Dorf“ Himmelpforten bei Stade werden Briefe vom Weihnachtsmann beantwortet.

Der Nikolaustag wird am 6. Dezember gefeiert. Das Brauchtum ist regional sehr unterschiedlich. Das nächtliche Füllen der Schuhe basiert auf der Legende von den drei armen Mädchen, die der Bischof Nikolaus über Nacht beschenkte. Auch heute noch stellen Kinder Schuhe oder Teller vor die Tür, damit Nikolaus sie auf seinem nächtlichen Weg mit Nüssen, Mandarinen, Schokolade und Lebkuchen füllen kann. Außerdem gibt es morgens gern einen aus Hefeteig gebackenen Weihnachtsmann.



**Hinweise zur
Unterrichts-
gestaltung**

...☞ KV 129

AH-LB S. 114

Zunächst wird das Gedicht in der Klasse laut vorgelesen. Die Handlung ist für die Kinder leicht zu verstehen.

Das **Arbeitsblatt „Nikolausgedicht“** regt die Schüler an, sich beim Lesen oder Hören eines Textes passende Bilder vorzustellen. Der Lehrer gibt die Anregung, nach dem Lesen einer Strophe die Augen zu schließen: Stellt euch vor, wie das Bild aussehen soll.

Nach dem Malen der Bilder zu den Strophen 2, 3 und 4 kann die ganze Handlung gespielt werden. Einer liest den Text Strophe für Strophe vor. Zwei andere Schüler spielen die Szene nach.

Das Gedicht eignet sich gut zum Auswendiglernen.

**Fächerüber-
greifende
Themen**

...☞ KV 130

Das **Arbeitsblatt „Wir basteln einen Nikolauskopf“** bietet eine Anleitung zur Herstellung eines Nikolaus-Geschenktopfes an. Jedes Kind bringt einen sauberen Tontopf mit (13 cm Ø, 15 cm hoch).

Aus rotem Stoff (Filz) werden Rechtecke 50 cm x 25 cm zugeschnitten.

Eine Heißkleberpistole erleichtert das Einkleben in den Topfrand. Hierbei könnten die Kinder Hilfe benötigen.

In Absprache mit den Eltern werden kleine Geschenke besorgt.

Die Nikolausköpfe werden in der Adventszeit auf die Fensterbank gestellt. Je nach Anzahl der Kinder werden Nummern in ein Säckchen gesteckt. Jedes Kind zieht eine Nummer. An dem betreffenden Tag darf es dann seinen Nikolaus öffnen.

...☞ KV 131

CD A 13 – 14

Zur Einstimmung können verschiedene Nikolauslieder gesungen werden, beispielsweise das **Lied „Lasst uns froh und munter sein“**.



1. Lies jede Strophe genau. SchlieÙe nach jeder Strophe die Augen.
Stelle dir vor, welches Bild du malen könntest.

 2. Male zu folgenden Strophen ein Bild, das zum Text passt.

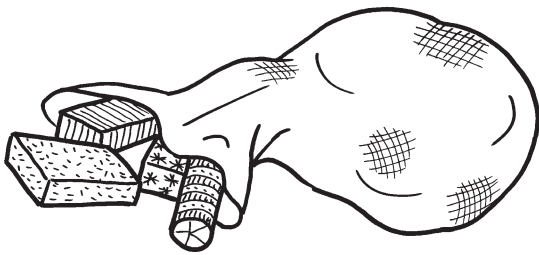
Strophe 2

Wir bringen alles rein ins Haus,
du setzt dich in die Ecke und
ziehst die schweren Stiefel aus,
ich hol dir noch 'ne Decke.



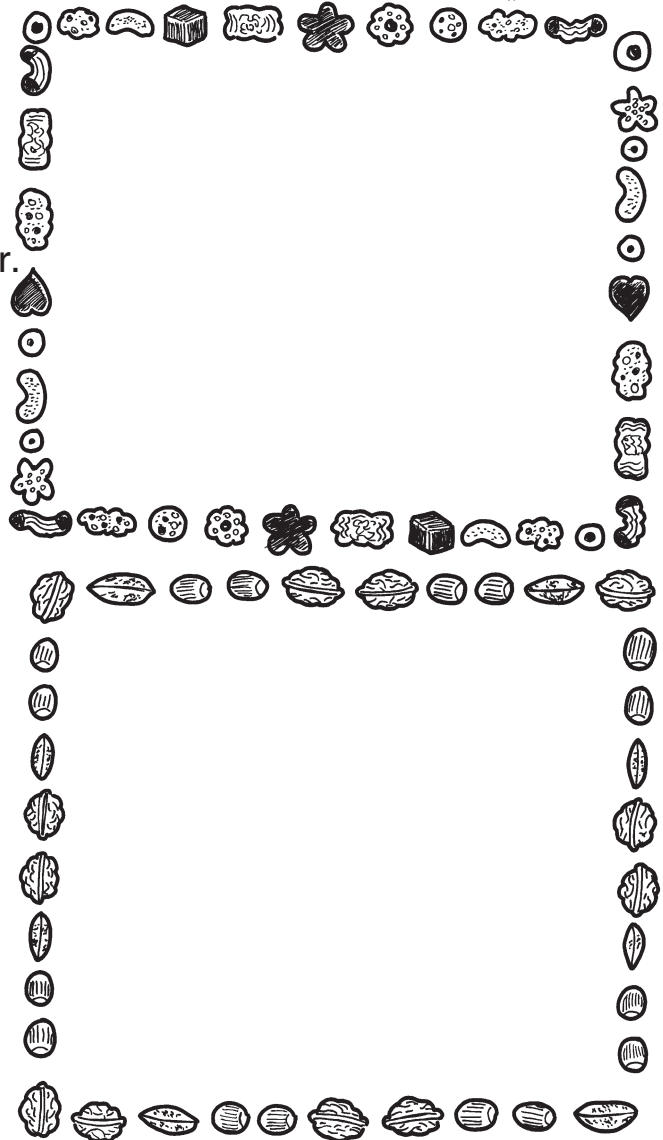
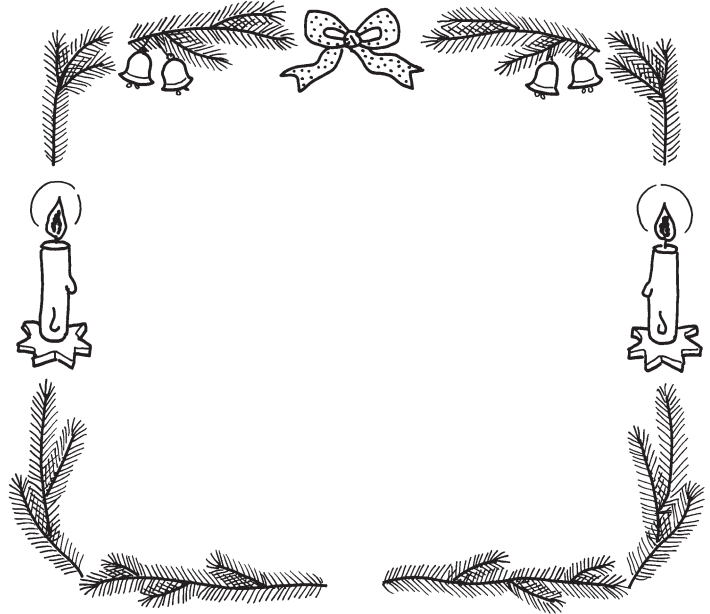
Strophe 3

Du musst doch wirklich müde sein.
Drum mach ich jetzt auch ganz allein
den großen Sack zur Hälfte leer,
dann hast du's nachher nicht so schwer.



Strophe 4

Wenn du aufwachst, bring ich dir
noch schnell etwas zu trinken.
Du ziehst weiter, ich bleib hier
und werd' am Fenster winken.

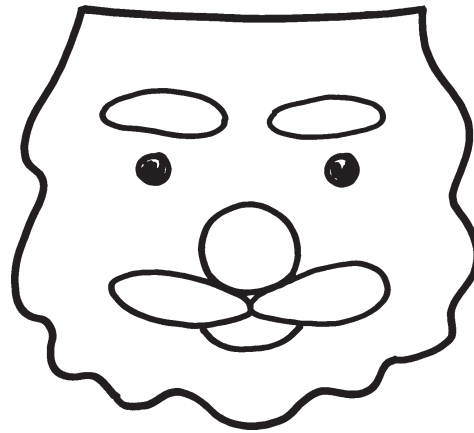




So wird's gemacht:

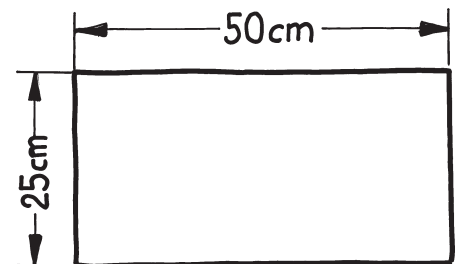
1. Du benötigst einen Tontopf, schwarze und weiße Farbe, roten Stoff, Klebstoff und eine Kordel.

2. Zuerst malst du das Gesicht mit schwarzer Farbe auf den Topf.



3. Dann wird die restliche Fläche mit weißer Farbe gestaltet.

4. Schneide aus dem roten Stoff ein Rechteck aus. Es soll 50 cm lang und 25 cm breit sein.



5. Klebe den Stoff in den Topfrand. Du kannst dir dabei helfen lassen.

6. So kann der fertige Nikolauskopf aussehen. Jetzt können kleine Geschenke hineingelegt werden. Binde mit einer Kordel die Mütze des Nikolaus zu.





1. Lasst uns froh und mun-ter sein und uns recht von Her-zen freun.

1.-3. Lus - tig, lus - tig, tra - le - ra - la - ra, bald ist Nik - laus -

a - bend da, bald ist Nik - laus - a - bend da.

2. Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiss was drauf.
Lustig, lustig, traleralera!
Bald ist Niklausabend da,
bald ist Niklausabend da!

3. Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.
Lustig, lustig, traleralera!
Bald ist Niklausabend da,
bald ist Niklausabend da!

Text und Musik: Volksweise

CD A Lied-Nr. 13 (vokal)

CD A Lied-Nr. 14 (instrumental)



Kompetenzen • gezielt einzelne Informationen suchen

Themenfeld **Advent – St. Nikolaus**
• Spracherbeitsheft Teil A, Kapitel „Advent – Weihnachten“, S. 62 – 73
• Lesebuch, „Nikolausgedicht“, S. 196

Materialien **Folie 25:** „Karte zur Nikolauslegende“
KV 132: Arbeitsblatt „Karte zur Nikolauslegende“, S. 262
Lösung zu KV 132, S. 392
KV 133: Arbeitsblatt „Nikolauslegende“, S. 263; alternativ: **AH-LB S. 115**
Lösung zu KV 133 und AH-LB S. 115, S. 380

Leseverlauf Die Schüler lesen den Text abwechselnd in Abschnitten vor.

Informationen zum Text Die „Nikolauslegende“ erzählt die Geschichte von der Kornvermehrung des Nikolaus, Bischof von Myra, einer damals griechischen Stadt in Kleinasien. Myra, heute Demre, ist ein kleiner Ort zirka 100 km südwestlich von Antalya. Im 4. Jahrhundert war er Bischofssitz.



Über das Leben des historischen Nikolaus gibt es nur wenige belegte Tatsachen. Als Sohn reicher Eltern soll Nikolaus sein ererbtes Vermögen unter den Armen verteilt haben. Um diese Gegebenheit ranken sich verschiedene Legenden.

Auf die vielfältige Inanspruchnahme des Nikolaus als Patron sei hier hingewiesen: Er ist Schutzpatron Russlands, Kroatiens, Serbiens und Schutzpatron der Kaufleute und Seefahrer. Süditalienische Kaufleute raubten 1087 die Gebeine aus der Grabstätte des Heiligen und überführten die Reliquien nach Bari. Dort wird sein Fest am Tag der Ankunft ihrer Schiffe, dem 9. Mai, gefeiert. In der Form des lateinischen Genitivs „Nicolai“ ist Nikolaus einer der häufigsten Kirchenpatrone vor allem in Norddeutschland. Die Deutsche Hanse und viele in ihr organisierten Städte wählten ihn zum Schutzheiligen.

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung Der Text wird gemeinsam in der Klasse gelesen. Die Schüler lesen den Text abwechselnd in Abschnitten vor.

• **KV 132** Zuerst erfolgt die geografische Orientierung auf dem **Arbeitsblatt „Karte zur Nikolauslegende“**, welches auch als **Folie 25** zur Verfügung steht.

• **KV 133** Dann werden die Fragen auf dem **Arbeitsblatt „Nikolauslegende“** in Einzelarbeit beantwortet.

Das **Lösungswort** lautet Antalya.

Differenzierung

Eine der vielen weiteren Legenden kann vorgelesen werden (siehe z. B. Stichwort „Nikolaus“ in Wikipedia).



Trage richtig ein. Den fehlenden Städtenamen ermittelst du mit dem Arbeitsblatt „Nikolauslegende“.



Griechenland – Ägypten – Türkei – Mittelmeer – Schwarzes Meer – Istanbul – Ankara – Myra (heute Demre) – Alexandria



Die Stadt Myra heißt heute Demre und liegt in der Türkei in der Nähe des Ferienortes Antalya. Nikolaus lebte im 4. Jahrhundert nach Christus. Über ihn werden viele Legenden erzählt. Den Nikolaustag feiern wir am 6. Dezember. Wenn du diesen Text und die Legende von der Kornvermehrung im Lesebuch aufmerksam gelesen hast, kannst du die Fragen beantworten.



Unterstreiche die richtigen Antworten.
Die Buchstaben davor ergeben das Lösungswort.

1) Welchen Beruf übte Nikolaus aus?

- D Kapitän F Bürgermeister A Bischof

2) Wie hieß seine Stadt damals?

- K Istanbul N Myra O Athen

3) Wann lebte Nikolaus?

- T im 4. Jahrhundert nach Christus Z im 2. Jahrhundert nach Christus D im 6. Jahrhundert nach Christus

4) Wann feiern wir den Nikolaustag?

- G am 24. Dezember A am 6. Dezember

5) Warum wollten die Matrosen kein Getreide verkaufen?

- R Sie waren geizig. L Sie hatten Angst. F Sie hatten Hunger.

6) Was stellte der kaiserliche Aufseher fest?

- E Es fehlten 10 Säcke. Y Es fehlte nichts.

7) Wie lange reichte das Korn?

- A zwei Jahre L vier Jahre F ein Jahr

Myra, heute Demre, liegt in der Nähe

der Stadt .

